



Bedienungsanleitung c-ident – Handterminal HT11

Inhalt

1	Einleitung / Allgemeines	3
1.1	Bedienelemente	3
1.2	Ladegerät	3
1.3	Inbetriebnahme / Installation	3
1.4	Treibersoftware	5
2	Konfiguration	7
2.1	Konfiguration mit c-ware	7
2.2	Konfiguration mit dem Databoy-Tool	8
2.3	Hinzufügen von Zusatzinformationen mit dem Databoy-Tool	10
3	Bedienung des Gerätes	10
3.1	Verheiraten	10
3.2	Verheiraten mit Zusatzinfo	11
3.3	Leeren	11
3.4	Leeren mit Zusatzinfo	11
3.5	Buchungen anzeigen	11
3.6	Datenübernahme ohne c-ware	12
3.7	Datenübernahme mit c-ware	13
3.8	Daten aus Handterminal (Handler) auslesen und einspielen	14
4	Zusammenfassung	15
5	Technische Daten	16

1 Einleitung / Allgemeines

Das c-ident Handterminal HT11 ist ein Gerät zur Erfassung von Chips und Barcodes. Es dient dem Auslesen und Darstellen der Chipnummern. Es speichert die erfassten IDs mit einem Zeitstempel und der Standortkoordinate (GPS). Die Datenübertragung an den Office-PC erfolgt mittels USB-Verbindung

Wir empfehlen, die gesammelten Daten täglich an den Office-PC zu übertragen, um einem eventuellen Datenverlust vorzubeugen.



1.1 Bedienelemente

Das Gerät besitzt eine grafische Anzeige über die die Benutzerführung gestaltet werden kann. Es sind bis zu 8 Zeilen Text à 20 Zeichen darstellbar. Die Bedienung erfolgt über 3 Tasten unterhalb der Anzeige. Über diese kann das Lesen eines Transponders oder Barcodes gestartet werden. Zusätzlich besitzt das Gerät 3 LED's, die die Online-Verbindung, die Ladefunktion und den GPS-Empfang anzeigen.

1.2 Ladegerät

An die USB-Buchse kann ein Netzteil mit Mini-USB-Stecker angeschlossen werden. Alternativ ist auch das Laden an der USB-Buchse des PC möglich. Wird das Gerät geladen, leuchtet eine rote LED. Sie erlischt, sobald das Laden unterbrochen wird oder beendet ist.

1.3 Inbetriebnahme / Installation

Der Handterminal wird mit 3 Batterien des Typs Mikro /AAA versorgt. Verwenden Sie hierfür NiMH-Akkus mit mindestens 1000 mAh.

Bitte verwenden Sie ausschließlich aufladbare Batterien (Akkus). Das Gerät könnte versehentlich aufgeladen und beschädigt werden kann (z.B. bei Anschluss an einen Computer über ein USB-Kabel).

Bitte stellen Sie sicher, dass sich das Handterminal nicht über + 60 ° C erwärmt.

Schalten Sie das Handterminal mit einer beliebigen Taste ein. Schalten Sie es aus, indem Sie F3 für einige Sekunden halten.

Vor dem Einsatz ist es für eine korrekte Erfassung gegebenenfalls notwendig, die geräteinterne Uhr zu stellen. Siehe hierzu Kapitel 2.2 Unterpunkt *Set Time*.

Das Gerät besitzt eine interne Pufferbatterie für den Betrieb der Echtzeituhr und den GPS-Empfang. Dies kann eine Zeit von ca. 8h überbrücken. Sie wird benötigt, wenn die Betriebsakkus aus dem Gerät entnommen werden oder diese extrem tief entladen sind.

Bei der Inbetriebnahme lassen Sie das Gerät möglichst lange eingeschaltet (z.B. im Online-Mode), damit sich die Batterie vollständig aufladen kann.

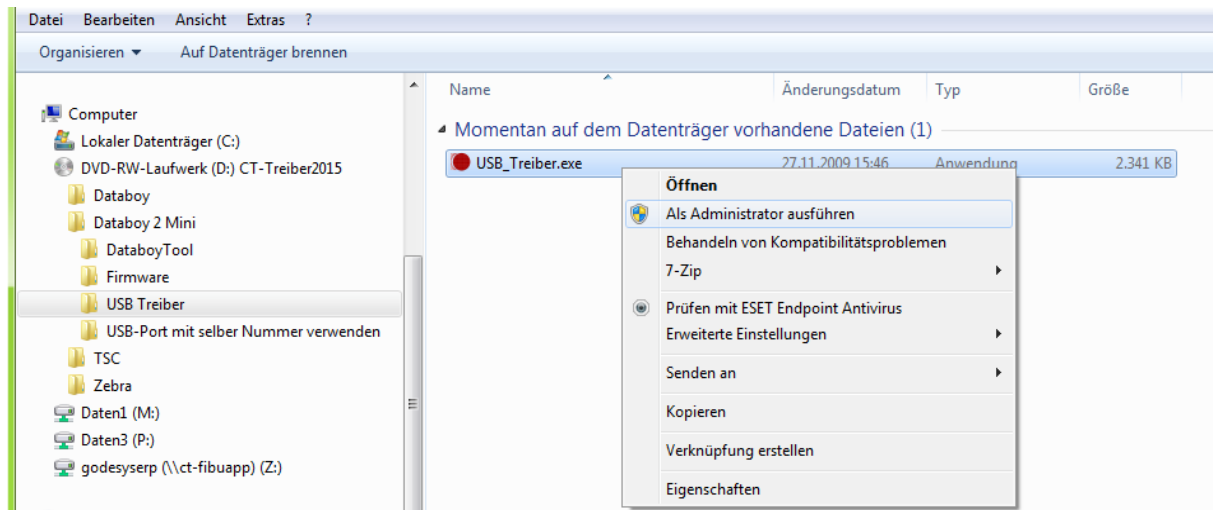
Die Software bietet vier Betriebsarten, die über die Funktion *Set Mode* (s. Kapitel 3) eingestellt werden können:

- **Verheiraten:** Chip-Nr. und Barcode werden zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt.
- **Verheiraten mit Zusatzinfo:** Chip-Nr., Barcode und Zusatzinfo werden zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt. Die Zusatzinformation (Status) wird über die Pfeiltasten am Gerät aus einer hinterlegten Liste ausgewählt. Mit F1 und F2 wird in der Liste geblättert und mit F3 der gewählte Status übernommen.
- **Leeren:** Chip-Nr. ODER Barcode werden zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt.
- **Leeren mit Zusatzinfo:** Chip-Nr. ODER Barcode und Zusatzinfo werden zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt. Die Zusatzinformation (Status) wird über die Pfeiltasten am Gerät aus einer hinterlegten Liste ausgewählt. Mit F1 und F2 wird in der Liste geblättert und mit F3 der gewählte Status übernommen.

1.4 Treibersoftware

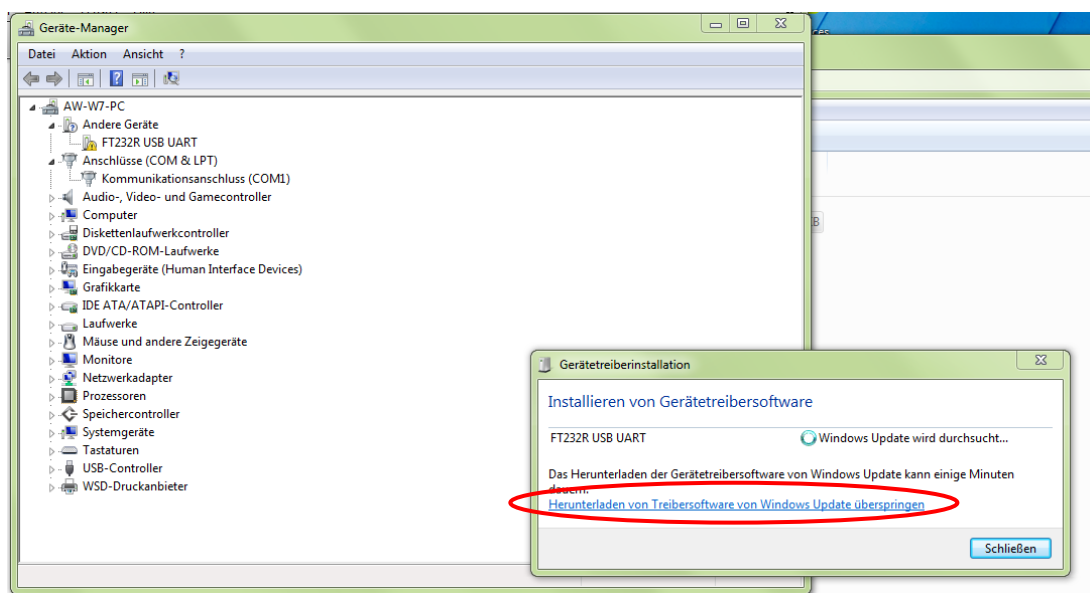
Voraussetzung für eine funktionierende Kommunikation ist, dass die USB-Schnittstelle korrekt eingerichtet ist.

Rufen Sie das Programm *USB_Treiber.exe* von der mitgelieferten CD auf. Klicken Sie auf die rechte Maustaste und wählen Sie *Als Administrator ausführen*. Sollte Ihnen die Berechtigung dazu fehlen, erscheint eine Fehlermeldung. In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

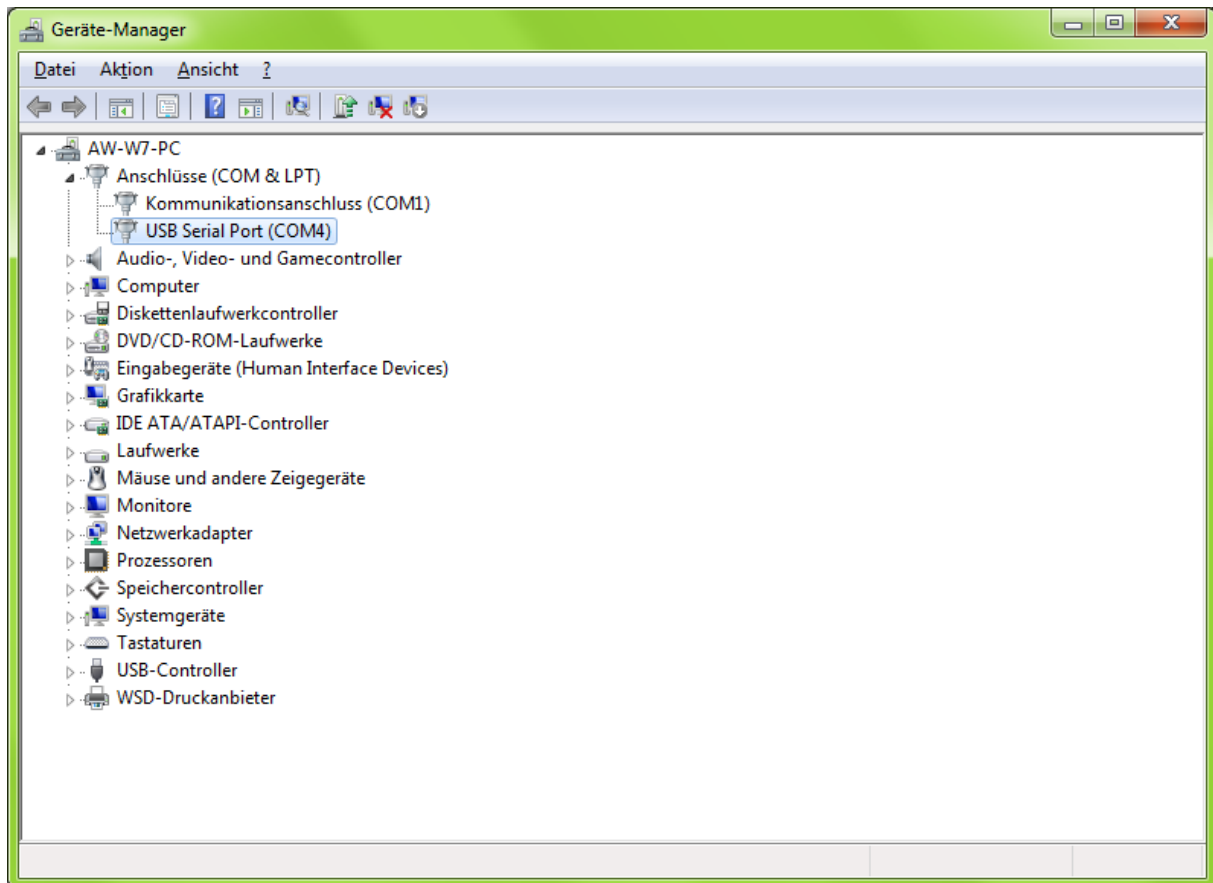


Verbinden Sie den HT11 per USB-Kabel mit Ihrem Rechner.

Die Gerätetreibersoftware wird jetzt installiert. Um den Vorgang zu beschleunigen, klicken Sie auf die Meldung *Herunterladen von Treibersoftware von Windows Update überspringen* und bestätigen Sie die Auswahl anschließend mit *Ja*.




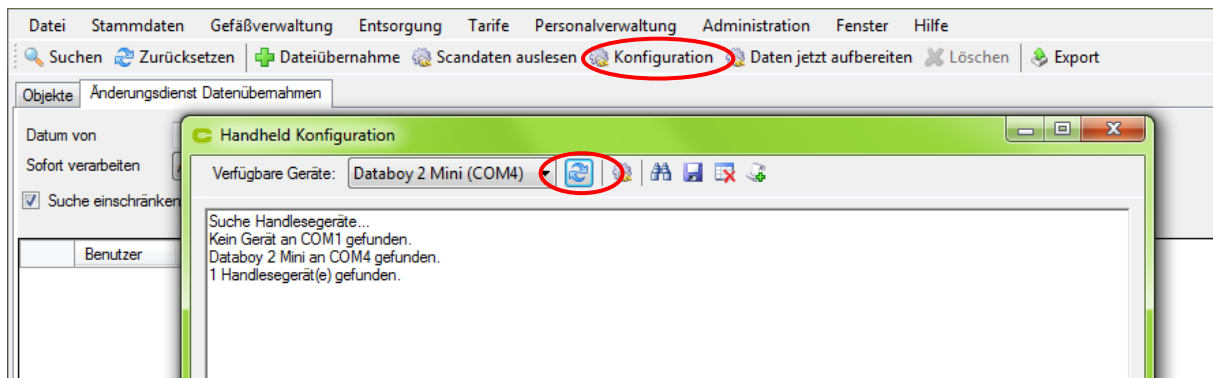
Im Geräte manager (Systemsteuerung ⇒ Hardware und Sound ⇒ Geräte und Drucker ⇒ Geräte manager) wird jetzt der Kommunikationsport angezeigt.




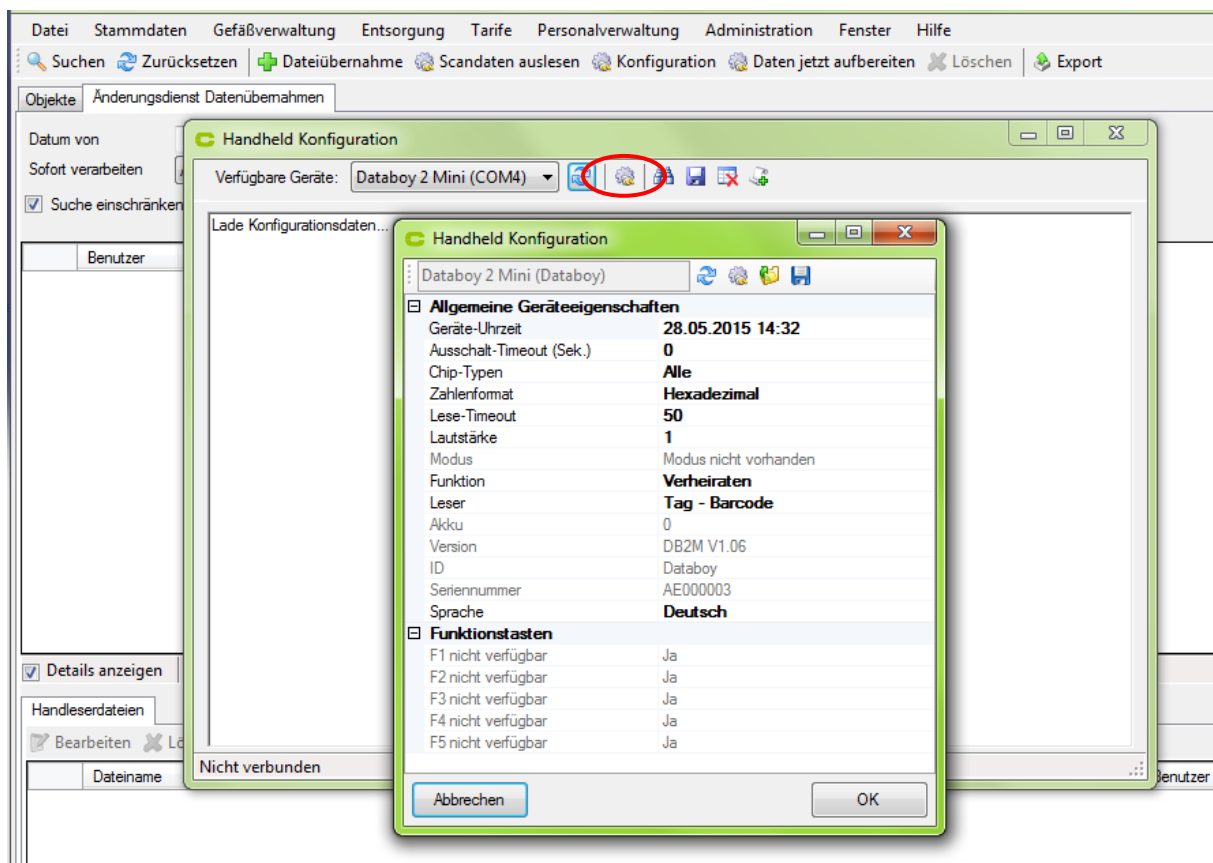
2 Konfiguration

2.1 Konfiguration mit c-ware

Wenn Sie eine c-ware M oder höher aus dem Hause c-trace benutzen, die für den Datenimport aus unseren Handlesegeräten vorgesehen ist, können Sie das Gerät konfigurieren, indem Sie in der c-ware den Pfad *Gefäßverwaltung* ⇒ *Auftragsverwaltung* ⇒ *Änderungsdienst Datenübernahmen* aufrufen und anschließend auf den Button Konfiguration klicken. Mit dem Button  suchen Sie nach dem angeschlossenen Gerät.



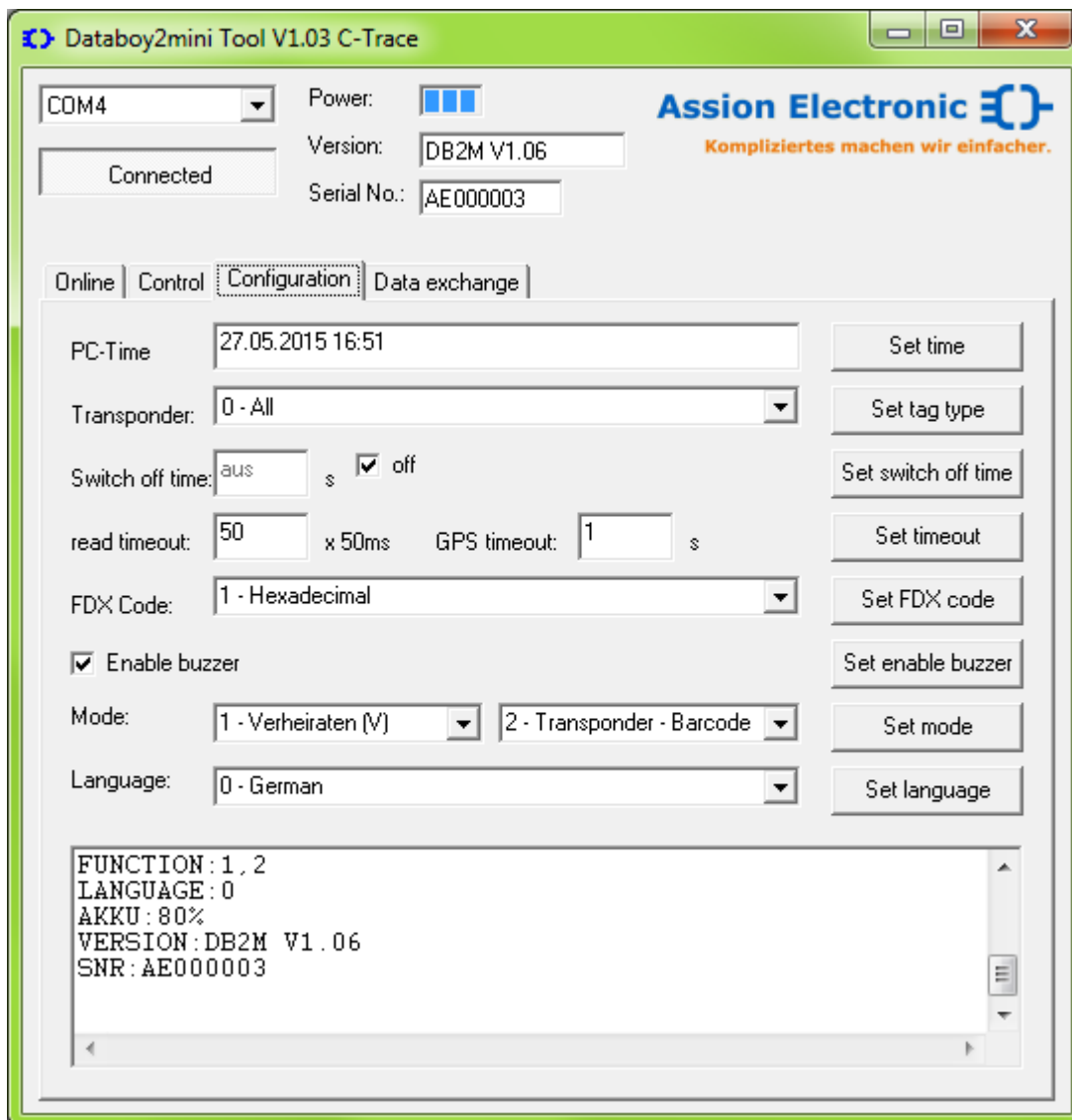
Der Button  führt Sie zum Konfigurationsmenü. Die Konfigurationsmöglichkeiten werden in Kapitel 2.2 erläutert.



2.2 Konfiguration mit dem Databoy-Tool

Wenn Sie keine c-ware haben, installieren Sie zunächst die auf der Installations-CD mitgelieferte Software *SetupDataboy2miniToolVx.xx*. Diese ermöglicht Ihnen einen schnellen Zugriff auf den Databoy vom PC aus und dient zur Konfiguration.

Im Databoy-Tool ist der virtuelle Kommunikationsport **links oben** auszuwählen. Durch Anklicken des Buttons *Connect* wird die Verbindung zum HT11 hergestellt. Steht die Verbindung, ändert sich die Beschriftung von *Connect* in *Connected*. Der Databoy meldet sich bei Erfolg mit *online*.



Die Änderungen werden über den jeweiligen Button **Set...** durchgeführt. Die Antwort im Kontrollfenster zeigt den Erfolg an.

- **Set time:** Hier kann die Zeit des HT11 eingegeben werden.
- **Set tag type:** Anzeige „0“ bedeutet, dass alle möglichen Transpondertypen gelesen werden können.
- **Set switch off time:** Legt fest, nach wie vielen Sek. sich der HT11 ausschalten soll
- **Set timeout:** Legt fest, wie lange der HT11 nach einem verfügbaren Chip suchen soll.
- **Set FDX code:** Chip-Nummern können in unterschiedlichen Kodierungen gemäß ISO 11784/11785 dargestellt werden. Wählen Sie hier bitte 1 – Hexadezimal
- **Set enable buzzer:** Mit dieser Funktion lässt sich der Signalton (Piepen beim Scannen) aus- bzw. einschalten.
- **Set mode:** Legt fest, für welchen Einsatzbereich der HT11 verwendet werden soll. (s. Kapitel 3). In dem zweiten Feld wird folgendes definiert:

■ **Verheiratung:**

0	beliebige Reihenfolge
1	Barcode – Tag
2	Tag – Barcode (Empfehlung)
3	Tag – Tag
4	Barcode – Barcode

■ **Leerung:**

0	Sowohl Tags als auch Barcodes werden im Leerungsdatensatz gespeichert
1	Nur Barcode kann gelesen werden
2	Nur Tag kann gelesen werden
3	Nur Tag kann gelesen werden
4	Nur Barcode kann gelesen werden

- **Set language:** Legt fest in welcher Sprache die Darstellung erfolgen soll

2.3 Hinzufügen von Zusatzinformationen mit dem Databoy-Tool

Sollen einem Leerungs- oder Verheiraturdatensatz Zusatzinformationen hinzugefügt werden, so sind diese im Vorfeld zu definieren. Die Zusatzinformationen werden in eine einfache Excel-CSV-Datei gespeichert.

	A	B
1		1 Behälter überfüllt
2		2 Falschmüll
3		3 Korpus defekt
4		4 Rad defekt
5		5 Deckel defekt
6		6 Behälter in Schütt.

Die Datei besteht aus zwei Spalten:

1. Fortlaufende Nummerierung
2. Zusatzinformationstext

Diese Datei wird dann über das DataBoy2 Minitool übertragen. Rufen Sie dazu im Databoy-Tool den Punkt *Data Exchange* ⇒ *load selections* auf.

Hinweis:

Mit c-ware ist das Hinzufügen von Zusatzinformationen zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht möglich.

3 Bedienung des Gerätes

Das Einschalten des HT11 erfolgt durch Drücken einer der Funktionstasten.

- F1: Lesen des Transponders
- F2: Lesen des Barcodes
- F3: zeigt den zuletzt gebuchten Datensatz an

3.1 Verheiraten

Chipnummer und Barcode werden zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt.

- Drücken Sie zuerst die Taste F1 *Read*, zum Lesen des Chips
- Drücken Sie anschließend die Taste F2 *Scan*, zum Scannen des Barcodes
- Liegt eine gültige GPS-Position vor, so wird diese dem Datensatz hinzugefügt
- Nach Abschluss der Erfassung wird eine Meldung ausgegeben und der Datensatz angezeigt. Erfolgt keine weitere Eingabe, schaltet sich das Gerät nach Ablauf der konfigurierten Ausschaltzeit selbstständig ab. Alternativ kann das Gerät durch langes Halten der Taste F3 abgeschaltet werden.

3.2 Verheiraten mit Zusatzinfo

Diese Betriebsart entspricht der Betriebsart *Verheiraten*, jedoch muss nach dem Erfassen von Chip und Barcode noch eine Zusatzinformation eingegeben werden. Der Status wird über die Pfeiltasten am Gerät aus einer hinterlegten Liste ausgewählt. Mit F1 und F2 wird in der Liste geblättert und mit F3 der gewählte Status übernommen.

Nach Abschluss der Erfassung wird eine Meldung ausgegeben und der Datensatz angezeigt. Erfolgt keine weitere Eingabe, schaltet sich das Gerät nach Ablauf der konfigurierten Ausschaltzeit selbstständig ab. Alternativ kann das Gerät durch langes Halten der Taste F3 abgeschaltet werden.

3.3 Leeren

In der Betriebsart Leeren wird nur eine ID erfasst, d.h. entweder der Barcode oder der Transponder. Diese ID wird zusammen mit einem Zeitstempel und einer GPS-Koordinate, falls vorhanden, im internen Speicher des HT11 abgelegt.

Nach Abschluss der Erfassung wird eine Meldung ausgegeben und der Datensatz angezeigt. Erfolgt keine weitere Eingabe, schaltet sich das Gerät nach Ablauf der konfigurierten Ausschaltzeit selbstständig ab. Alternativ kann das Gerät durch langes Halten der Taste F3 abgeschaltet werden.

3.4 Leeren mit Zusatzinfo

Diese Betriebsart entspricht der Betriebsart *Leeren*, jedoch muss nach dem Erfassen des Chips oder Barcodes noch eine Zusatzinformation eingegeben werden. Der Status wird über die Pfeiltasten am Gerät aus einer hinterlegten Liste ausgewählt. Mit F1 und F2 wird in der Liste geblättert und mit F3 der gewählte Status übernommen. Die Zusatzinformation wird zusammen mit der ID, dem Zeitstempel und der GPS-Koordinate im Gerät gespeichert.

Nach Abschluss der Erfassung wird eine Meldung ausgegeben und der Datensatz angezeigt. Erfolgt keine weitere Eingabe, schaltet sich das Gerät nach Ablauf der konfigurierten Ausschaltzeit selbstständig ab.

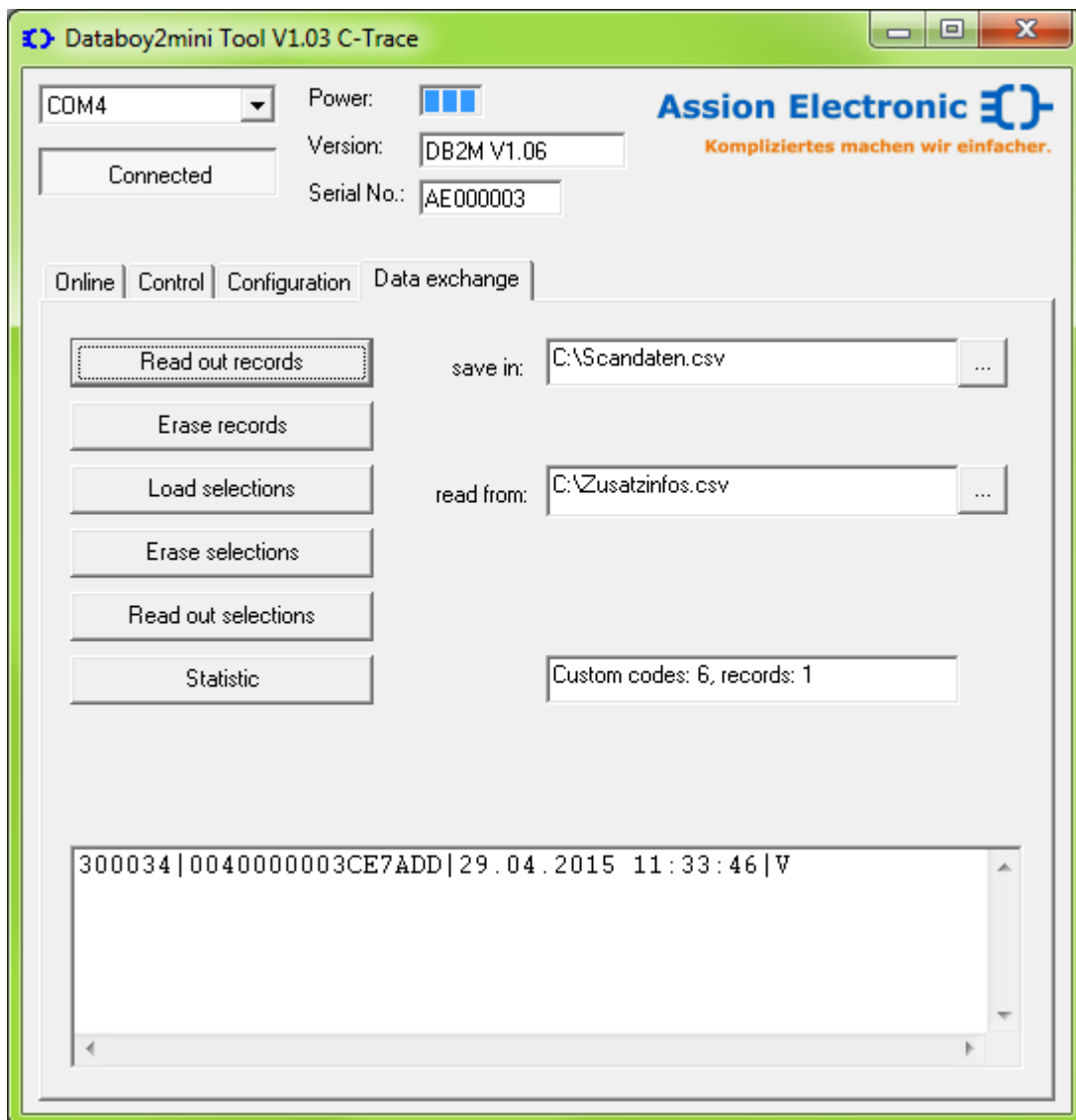
3.5 Buchungen anzeigen

Wird der HT11 mit der Taste F3 gestartet, erfolgt die Anzeige des zuletzt gespeicherten Datensatzes. Dabei wird folgendes angezeigt:

- Buchungsart: V=Verheiraten, E=Leeren
- Die ID's der Buchung: Also Chip oder Chip und Barcode
- Der Zeitstempel
- Die Zusatzinformation (falls vorhanden)
- Die GPS-Koordinate (falls vorhanden)

Mit den Tasten F1 und F2 kann in der Liste der gespeicherten Buchungen geblättert werden. Mit der Taste F3 kann der Anzeigemodus wieder verlassen werden.

3.6 Datenübernahme ohne c-ware

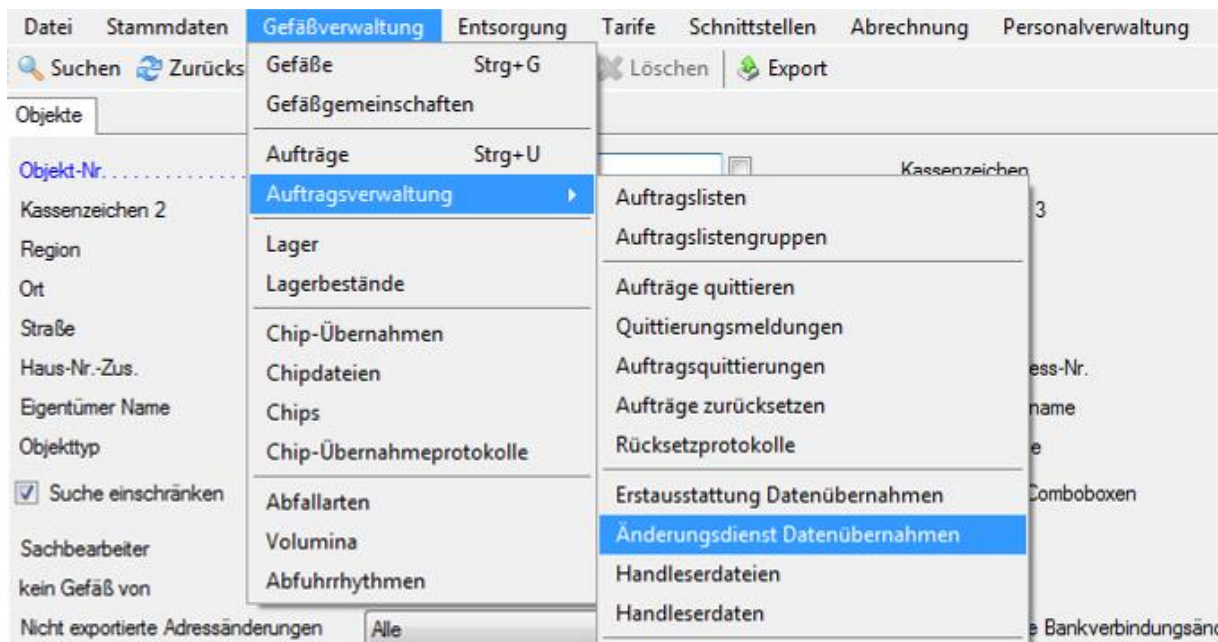


Wechseln Sie hierfür in den Reiter *Data exchange*. Über den Button *Read out records* können die Daten gesichert werden. In dem Feld *save in* wird das entsprechende Zielverzeichnis ausgewählt. Wenn Sie die Daten vom HT11 löschen wollen, so wählen Sie den Button *Erase records*. Die erzeugte Datei können Sie auch im Excelformat öffnen, indem Sie die Datei mit der rechten Maustaste anklicken und *Öffnen mit* → *Excel* auswählen.

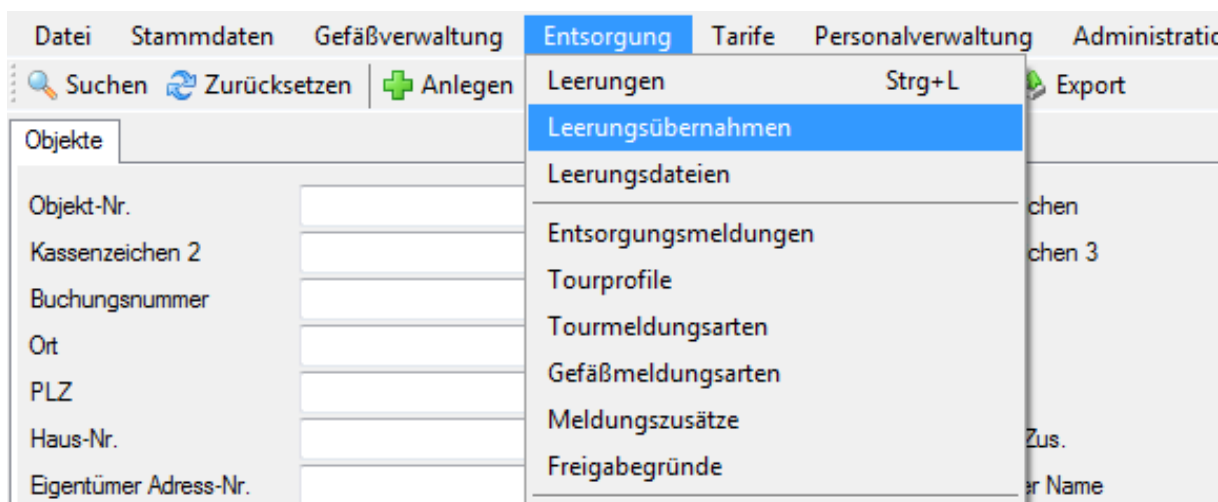
3.7 Datenübernahme mit c-ware

Öffnen Sie das Menü zur Datenübernahme

- für die Übernahme von Verheiratsdaten über den Pfad:
Gefäßverwaltung ⇒ *Auftragsverwaltung* ⇒ *Änderungsdienst Datenübernahmen*

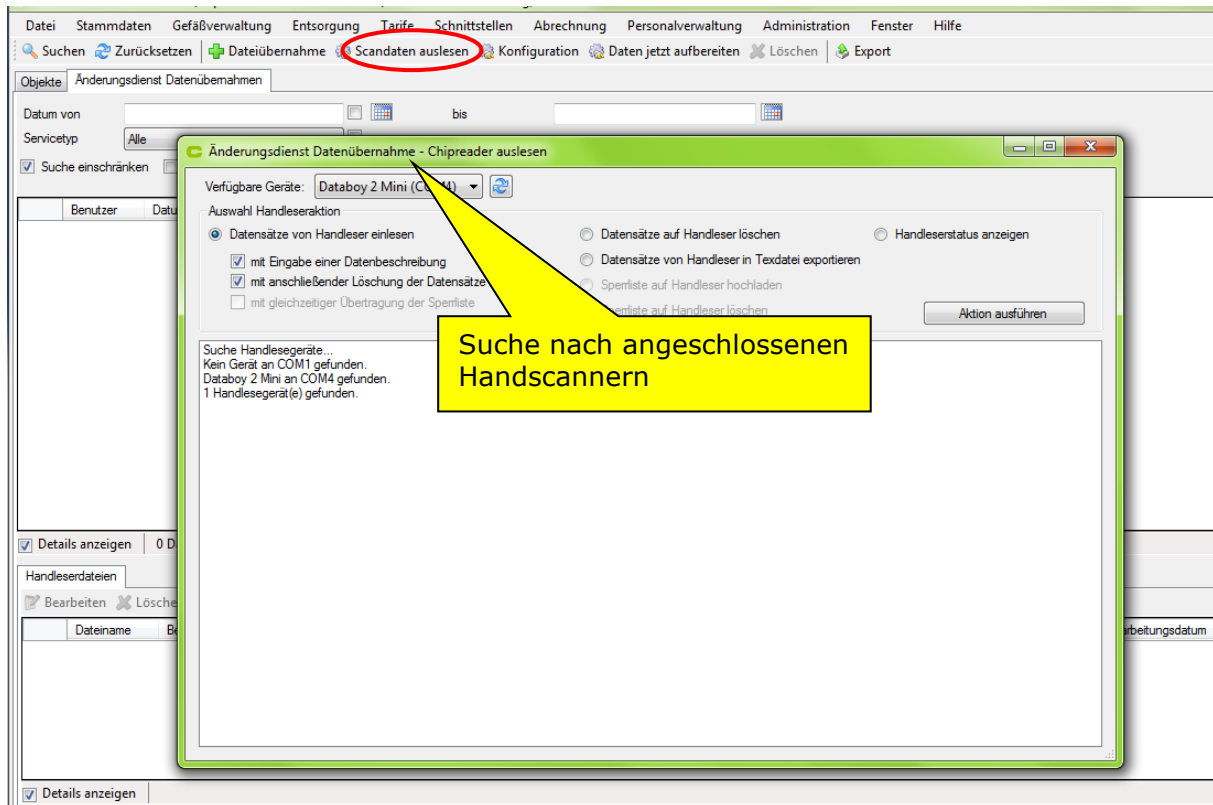


- für die Übernahme von Leerungsdaten über den Pfad:
Entsorgung ⇒ *Leerungsübernahmen*

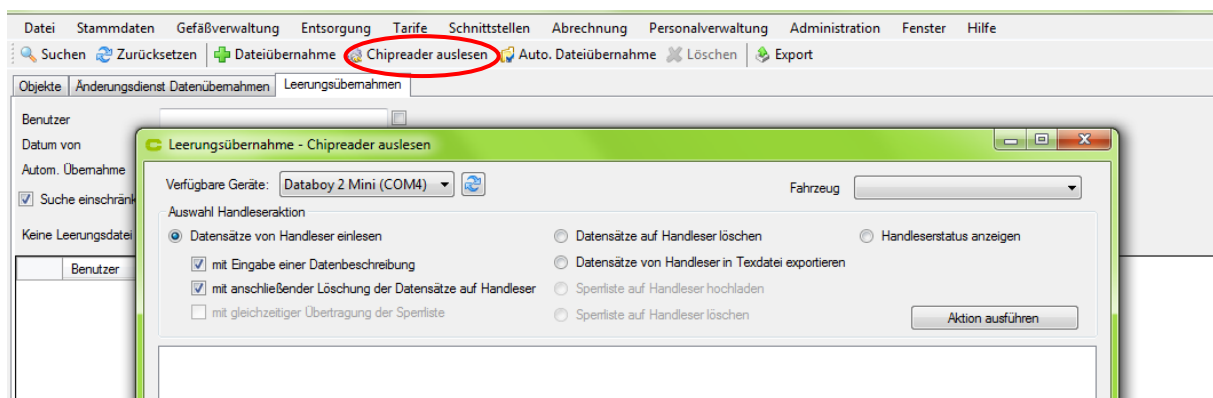


3.8 Daten aus Handterminal (Handler) auslesen und einspielen

Klicken Sie nun die Funktion *Scandaten auslesen* an und das folgende Fenster öffnet sich.



Im Menü *Leerungsübernahmen* heißt diese Funktion *Chipreader auslesen*.



Stellen Sie spätestens jetzt sicher, dass das Handlesegerät, mit dem PC verbunden und eingeschaltet ist und führen Sie eine Suche nach angeschlossenen Handscannern durch.

Hinweis: War der Scanner zuvor bereits angeschlossen, muß i.d.R. keine neue Suche gestartet werden und das Gerät ist direkt verfügbar. Ggf. kann nach einem Update eine neue Suche notwendig werden.

Sobald ein Scanner verfügbar ist, können die Felder zur Datenauslesung, Löschung und Speicherung benutzt werden.

Die nun gezeigte Einstellung sollte die Standardeinstellung sein. Das Feld *Datensätze von Datenleser einlesen* ist vorgefüllt.

Wurde ein Handlesegerät gefunden, empfiehlt es sich der Handleserdatei eine Bezeichnung zuzuordnen und die Daten nach dem Einlesen anschließend zu löschen. Um dieses durchzuführen sind die Felder wie oben auszuwählen.

Sollten Sie vorab eine Textdatei erzeugen wollen, so wählen Sie rechts das Feld *Datensätze von Handleser in Textdatei exportieren* aus starten dieses mit dem Feld *Aktion ausführen*.

Sollten Sie die Daten nicht einlesen wollen, sondern das Handlesegerät leeren, so klicken Sie auf *Datensätze auf Handleser löschen*.

4 Zusammenfassung

Haben Sie z.B. zu Schulungszwecken Testscans durchgeführt und wollen die Daten löschen, verfahren Sie wie zuvor geschrieben.

Ansonsten ist der Standardablauf wie folgt:

1. Wollen Sie eine Sicherungskopie in txt-Form erzeugen? Dann wählen Sie das Fenster *Datensätze von Handleser in Textdatei exportieren*. Ansonsten oder anschließend fahren Sie mit dem 2. Schritt fort
2. *Datensätze von Handleser einlesen* anklicken.
3. Haken setzen bei *mit Eingabe einer Datenbeschreibung*, um der Datei z.B. ein Datum oder Mitarbeiternamen zuzuordnen
4. Um die Daten nach dem Einlesen nicht extra löschen zu müssen empfiehlt sich die Funktion *mit anschließender Löschung der Datensätze auf Handleser*

Achtung: Leerungen, die mittels eines Handscanners erzeugt werden, sind über einen gesonderten Menüpunkt einzuspielen.

Bringen Sie keinen Scanner zum Einsatz, in dem noch Datensätze gespeichert sind. Spielen Sie die Daten entweder ein, oder löschen Sie die Daten sofern Sie bereits eingespielt worden sind.

Tipp: Sie können Dateien auch mehrfach einspielen. Beispielsweise wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die Daten bereits eingelesen worden sind, oder Sie zuvor die falsche Scandatenbemerkung eingegeben haben. Das sollte allerdings nur im Notfall passieren, da es in besonderen Einzelfällen zu Problemen kommen kann.

Vergewissern Sie sich, dass alle Daten eingespielt wurden, indem Sie nach Scandateien mit aktuellem Datum suchen. Machen Sie einen Abgleich zwischen Anzahl der ausgelesenen Scanner und Anzahl von eingespielten Scandateien.

Sorgen Sie für geladene Batterien der Handscanner, bzw. kontrollieren Sie den Ladezustand täglich.

Achtung: Wenn Sie mehrere getrennte Projekte mit einem Handlesegerät bearbeiten, achten Sie bitte darauf, dass die richtigen Daten in das richtige Projekt eingelesen werden.

5 Technische Daten

Allgemein	
Größe (LxBxH)	120mm x 67mm x 32mm
Gewicht inkl. Batterien	ca. 200g
Farbe	Graphitgrau RAL 7024
Gehäuse Material	ABS
Schutzart	IP65
Temperaturbereich	Standard: -10°C bis 60°C
Spannungsversorgung	E Batterien / Akkus Typ Mikro AAA mind. 1000mAh
Ladespannung	5VDC, Mini-USB
Standzeit	4h mit Akkus NiMH 1200mAh
Display	Grafische OLED Anzeige für 8 Textzeilen mit je 20 Zeichen
Tastatur	Folientastatur mit 3 Tasten
Speicher	8MBit (1MByte)
Datensätze	max. 4096 Stammdaten und 4096 Erfassungen
Chip	
Typ 1 (MT03)	Read Only: Unique(EM4x02), ISO11784/11785 (FDX-B), Tiris HDX Read/Write: Q5, Hitag-1, Hitag-S 256 / 2048, Tiris HDX
Barcode	
Barcodes 1D	UPC/EAN (EAN-13), Code 128 (UCC/EAN-128), Code 39, Trioptic Code 39, Code 39, Interleaved 2 of 5, Discrete 2 of 5, Codabar, MSI Plessey